

# Bruderliebe

## Trunks und Tapion

Von abgemeldet

### Kapitel 3: Eine verhängnisvolle Massage

"Bruderliebe" (Teil 2)

Jemand rüttelte Trunks sanft wach. Murrend stieß er die Hand auf die Seite und drehte sich von der Person weg.

"Morgen Trunks!"

Es war eindeutig Tapions Stimme. Sie würde Trunks auch aus hundert Kilometer Entfernung im Tiefschlaf hören. Der Junge suchte nach seiner Decke, doch ohne Erfolg. Tapion lächelte.

"Was suchst du denn? Etwa deine Decke? Tja, die wirst du hier im Wohnzimmer nicht finden, fürchte ich!"

Hä? Wohnzimmer? Der Saiyajin schlug die Augen auf und blinzelte dem grellen Licht entgegen. Langsam erkannte er Farben und erblickte Tapions Gesicht, der direkt neben ihm stand. Er schreckte hoch und sah sich um. Tatsächlich! Er war im Wohnzimmer.

\*Ich muss wohl eingeschlafen sein...\*

"Was hast du hier eigentlich gemacht? Ich dachte du wolltest bei mir schlafen?", fragte sein Freund nach. Er war sehr verwundert gewesen Trunks nicht neben ihm liegend vorgefunden zu haben.

"Tja...äh..." Was sollte er jetzt nur sagen? Am besten die Wahrheit! "Ich...ich konnte da auch nicht schlafen!" Es war ja im Prinzip die Wahrheit! Nur die Details ließ er lieber aus....

"Aber auf der unbequemen Couch schon?"

"Die ist gar nicht so unbequem!" Doch war sie! Und wie sie das war! Trunks merkte deutlich, wie sein Rücken anfang zu schmerzen. "Ah!" Der Prinz steckte sich und hielt sich seinen Rücken. Tapion sah ihn ungläubig an. Trunks hatte ihm doch versichert, sie sei nicht unbequem. Aber das hatte sich damit erledigt.

"Warte!"

"Hä?"

Trunks sah zu seinem Freund, der sich neben ihn setzte.

"Setz dich auf!", forderte er ihn auf.

"Was?"

"Na ich massier dich ein bisschen! Du kannst mich nämlich nicht für blöd verkaufen!"

"Aber...."

"Ich dulde keine Widerrede! Los setz dich auf!"

Trunks hatte Bedenken. Was wäre, wenn wieder so etwas passieren würde, wie letzte Nacht? Was sollte er denn dann tun? Wie es ihm erklären, dass er sich zu ihm hingezogen fühlte? Stumm setzte sich der Prinz auf. Tapion nahm sein T-Shirt und schob es sanft hinauf. Aber das passte ihm nicht.

"Trunks?"

"Mh?"

"Ziehst du das bitte aus!? Das stört nur!" Wie sich das anhört?! Gerne hätte Trunks diese Worte von Tapion gehört, nur nicht in dieser Situation... Ohne ein Wort zu sagen, zog er das lästige Stück Stoff über seinen Kopf und legte es neben sich hin. Tapion fing an ihn auf den Schultern zu massieren.

"Ah aua!!"

"Du bist ja ganz verspannt!"

Trunks genoss die warmen Hände Tapions. Ein angenehmes Kribbeln machte sich in ihm breit. Er schloss die Augen, um dieses Gefühl intensiver spüren zu können.

"Trunks?"

"...."

"Trunks!"

"Hä? Was ist?"

"Ich hab's mir überlegt!"

"Was denn?"

"Es geht doch am besten, wenn du dich hinlegst!"

"Wie meinst du das?"

Tapion lächelte hinter Trunks Rücken und drückte ihn sanft nach vor.

"Leg dich einfach auf den Bauch."

Trunks tat dies, aber mit ein paar Bedenken. Der Junge sah geschockt zu Tapion nach hinten, als er merkte, dass er sich auf seinen Hintern gesetzt hatte. Dieser war schon konzentriert bei der Arbeit.

"Tapion!"

Verwundert sah der Angesprochene zu dem unter ihm Liegenden.

"Ja?"

"Was machst du da?"

"Wonach sieht's denn aus?"

Trunks wurde dies zuviel, wenn er daran dachte, in welcher Situation Tapion noch seinen Hintern berühren könnte. Der Jüngere würde allmählich nervös. Auch als sich wieder seine Hose zu melden begann.

"Tapion! Geh bitte runter!"

"Aber wieso denn?"

"Bitte!", flehte Trunks schon fast verzweifelt.

Der Ältere tat, wie Trunks es von ihm verlangte. Trunks stand auf und ging so schnell er konnte an ihm vorbei, wieder ins Badezimmer.

\*Was war denn jetzt los? Hab ich was falsches gemacht?\* Tapion klopfte an die verschlossene Tür.

"Trunks? Alles in Ordnung?"

Keine Antwort.

"Trunks?"

\*Verdammt! Wenn das so weiter geht, wird er bestimmt merken, dass ich nicht ganz normal bin! Wieso muss ausgerechnet mir so was passieren?! Ich wollte ihn doch nur wiedersehen! Ich hatte doch gar keine bösen Absichten! Wieso erregt er mich nur immer so schnell??\*

"Trunks! Mach die Tür auf, bitte!"

\*Nein! Ich kann nicht! Wenn ich jetzt die Tür aufmache, dann wird er es sehen! Aber ich.....shit! Was mach bloß?\*

"Ich mach mir langsam Sorgen! Geht's dir nicht gut?"

Schließlich meldete sich Trunks doch noch zu Wort. Er wollte nicht, dass sich Tapion Sorgen um ihn machte. "Doch..."

"Kann ich zu dir?"

Trunks atmete tief durch, um sich halbwegs zu beruhigen und rang sich dazu durch, doch noch die Tür aufzusperren. Tapion trat ein und sah Trunks zusammengekauert neben der Toilette am Boden sitzen.

"Hey, warum weinst du denn?"

\*Was? Ich weine?? Tatsächlich! Tränen! Ich hatte sie gar nicht bemerkt!\* Tapion hockelte sich vor ihm nieder und wischte ihm die Tränen weg.

"Was ist denn los?"

Sollte er es ihm sagen? Es ihm einfach so an den Kopf werfen? Dann hätte er es hinter sich....aber....würde er ihn verabscheuen, ihn von sich stoßen? Dieser Gedanke verursachte Panik. Nein!! Das wollte Trunks nicht riskieren! Er war doch extra so weit gereist, um ihn wieder zu sehen! Seinen "großen Bruder"!! Trunks stiegen erneut Tränen auf und sah Tapion flehend an.

"Komm her!" Tapion streckte seine Arme aus und Trunks rutschte zu ihm. "Beruhig dich doch erst mal!"

"Tapion?"

"Ja?"

"Bist du mein großer Bruder?"

Tapion lächelte. "Natürlich!"